

FASZINATION

report

WARUM EINE „KA-8b“ INS DACHGESCHOSS MUSS

SEGELFLUG

Wenn die Tagespresse darüber berichtet, wie ein Segelflugzeug per Kran in den oberen Stock einer Doppelhaushälfte gehoben wird, muss sich eine ganz besondere Story dahinter verbergen. Philipp Gardemin ist der Geschichte auf den Grund gegangen.

Wer von Kindesbeinen an in Sportflugzeugen mitfliegt der wird wohl nie wieder was anderes machen wollen. Wohl gemerkt: Auf dem rechten Sitz im Flugzeug, und den einen oder anderen Finger auch mal am Steuerknüppel. So wie Jana Kostritzka aus Owen. Die heute 16-jährige Schülerin wohnt mit ihrer Familie in Sichtweite der Teck. Ihr Vater Detlef ist begeisterter Flieger, war jahrelang für Graupner tätig. Er ist maßgeblich verantwortlich für den „Fliegervirus“ den sich seine Tochter „eingefangen“ hat.

Bei der Fliegergruppe Hülben machte Jana mit 14 Jahren gleich mal ihre A-Lizenz im Segelflug. Ihren ersten Flug in einem Einsitzer – einer „Ka-8b“ – absolvierte sie während eines BWLV-Fliegerlagers in Sinsheim. Dieses Erlebnis, wie auch der Flugzeugtyp, hinterließen ihre Spuren. Eines Tages im Spätsommer 2017 überraschte Jana ihre Eltern mit der Ankündigung, sie werde eine stillgelegte „Ka-8b“ aus Koblenz holen, die sie geschenkt bekommen habe. Gesagt, getan: Kurze Zeit später stand ein Gespann mit Segel-

flugzeug-Anhänger im Wohngebiet vor dem Haus der Familie. Das Gefährt konnte dort natürlich nicht stehen bleiben. Doch wohin damit? Der Plan der jungen Fliegerin war, diese „Ka-8b“ wieder flugfähig zu machen.

Freunde und Kollegen aus der Fliegergruppe konnten da helfen: Sie ermöglichten eine Zwischenlagerung auf dem Vereinsgelände. Kurze Zeit später wurde eine zweite „Ka-8b“ angekarrt, die symbolisch für einen Euro gekauft wurde. Nun wurden beide Flugzeuge begutachtet. Den Zuschlag für die Wiederherstellung erhielt das Sportflugzeug aus Koblenz.

Die ehemals mit dem Kennzeichen D-0013 angemeldete „Ka-8b“ wurde von einem Amateur in den 60er-Jahren gebaut und letztmals 2003 geflogen. Ein „Pferdebiss“ in der linken Tragfläche ließ einen ungewollten Kontakt mit einem Zaunpfahl vermuten. Holm und Rippen waren aber okay. Den sehr guten Allgemeinzustand bestätigte auch Luftfahrtprüfer Andreas Strebler, der das Projekt von Anfang an begleitete. Er bescheinigte dem Erbauer zudem eine hervorragende Bauausführung, die weit über den Standard der Serienproduktion hinaus gehe. Schon mal reserviert wurde darauf hin das neue Kennzeichen: D-5013

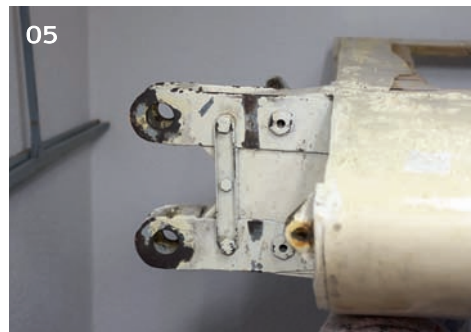
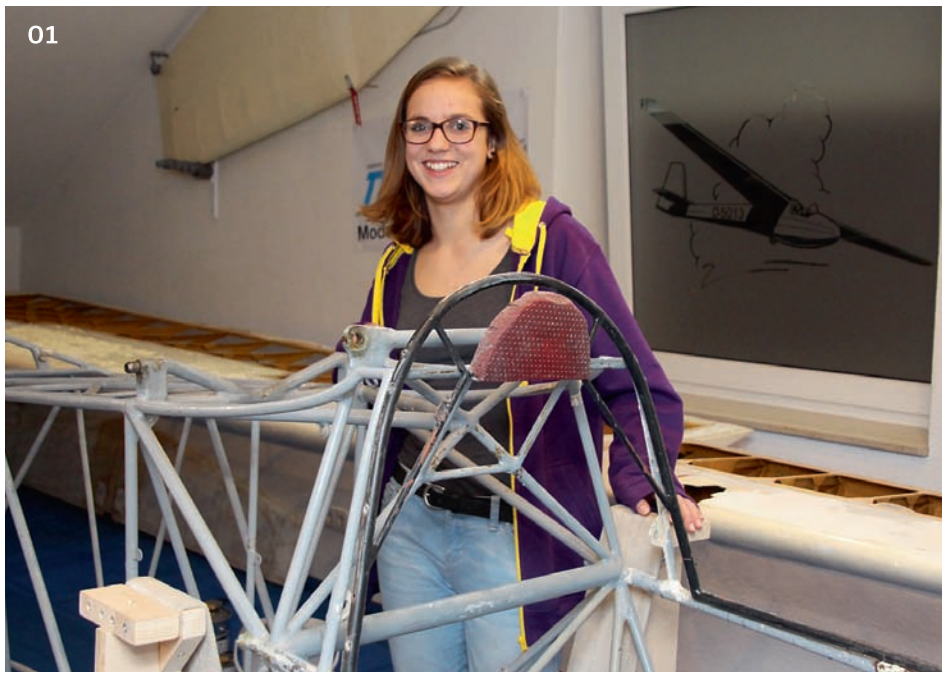
Doch wo sollten die Arbeiten am Flugzeug vorgenommen werden? Die 16-Jährige war ja



01 | Zum vorerst letzten Mal „in der Luft“ war die „Ka-8b“ bei ihrem Transport in das Dachgeschoss

02 | Auf dem Gelände der Fliegergruppe Hülben wurde D-0013 teilweise aufgebaut und begutachtet





01 | Jana Kostritzka ist 16 Jahre jung und begeisterte Segelfliegerin. Mit der eigenen „Ka-8b“ hat sie sich einen Traum erfüllt **02 |** In das Dachgeschoss der Doppelhaushälfte passt das Flugzeug gerade so hinein **03 |** Noch viel Arbeit liegt vor der Schülerin, wie man hier erahnen kann **04 |** Auch Leitwerke und Ruder sind in einem sehr guten Zustand **05 |** Die Metallbeschläge erfordern noch viel Aufmerksamkeit **06 |** Das originale Instrumentenpanel wird noch aufbereitet, gerne mit Wurzelholzoptik

noch nicht mobil. Auch wollten die Eltern das Projekt gerne mitbetreuen. Ein Blick in das Dachgeschoss der Doppelhaushälfte zeigte: Dieses stand leer. Es sollte eigentlich zum Bügel- und Gästezimmer umgestaltet werden. Doch jetzt wurde neu geplant und vermessen. Das Ergebnis: in Einzelteilen würde die „Ka-8b“ hineinpassen. Und wieder halfen die Vereinskollegen. Erstmals musste nämlich ein breites Dachfenster eingebaut werden. Dann kam auch der bereits genannte Kran zum Einsatz. Teil für Teil fand durch das neue Dachfenster seinen Weg in das Zimmer – ein Highlight in der beschaulichen Siedlung am Rande von Owen. Und so ganz nebenbei wurde dadurch der Blick auf die Burg Teck frei.

Nun konnte es mit der Wiederherstellung losgehen: Bespannung runter und Bestandsaufnahme. Jede Rolle, jedes Seil, jede Schraube, jede Stange wurden ausgebaut, in Tüten sortiert und beschriftet. Alles mithilfe von Vereinskollegen und Freunden. Ein gemeinsames Hobby verbindet eben. Mit Abbeize wurde der Lack entfernt, eine Arbeit, die sich Detlef Kostritzka nicht nehmen ließ.

AUFWIND wird die weiteren Arbeiten begleiten und in Kürze wieder berichten. Im Sommer 2019 will Jana ihre „Ka-8b“ fliegen. Die schon bekannten, fleißigen Hände werden sie dabei unterstützen. Die erforderlichen Qualifikationen für die Arbeiten am Segelflugzeug hat die engagierte Schülerin bereits erworben.

Auf der Suche ist Jana noch nach einem FLARM und einem Funkgerät zum Einbau in ihre „Ka-8b“, auch ein Fallschirm wird noch gebraucht. Wer Jana und ihre Familie bei dem aufwendigen Projekt unterstützen mag, wendet sich per E-Mail an sie (jana@ka8b.de). Auf ihrer Website www.ka8b.de berichtet sie laufend über das Projekt weiter. ■

Philipp Gardemin